

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 67 (1962-1963)
Heft: 4

Artikel: Der Hunger in der Welt
Autor: ME
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-317113>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Hunger in der Welt



Der Hunger in der Welt, die Ungleichheit der Völker vor den ihnen zustehenden Rechten sind kein unabänderliches Naturgesetz. Sie sind Menschenwerk, Folgen menschlichen Versagens. Nur unter dieser Voraussetzung können überhaupt die Anstrengungen der farbigen Länder und die Hilfen der weißen Völker zur Überwindung der Not sinnvoll erscheinen. Mittel dazu soll nach dem Willen der farbigen Völker die «Entwicklung» sein. (Aus «Der Hunger in der Welt» von Werner Pank, Herder-Bücherei.)

Die Schweizer Auslandshilfe wird in nächster Zeit der schweizerischen Lehrerschaft

die Unterlagen für eine *Schullektion über den Hunger in der Welt* zustellen. Die Lehrerinnen und Lehrer erhalten eine ausführliche Dokumentation zur Gestaltung einer packenden Schulstunde und die notwendige Anzahl von Schülerblättern. Die letzteren umfassen 4 Seiten, sie sind illustriert und enthalten, knapp gefaßt, einige wesentliche Hinweise. (Für die Unter- und Oberstufe werden zwei verschiedene Schülerblätter herausgegeben.)

Einem Schreiben der Auslandshilfe entnehmen wir: «Der Kampf gegen den Hunger, dieses große Anliegen unserer Zeit, wird sich auf Jahrzehnte erstrecken. Er wird einmal die Aufgabe der heranwachsenden Generationen werden. Wenn wir uns heute an die Lehrerschaft wenden mit der Bitte, uns in unseren Bemühungen zu unterstützen, so geschieht dies nicht, um den Lehrstoff der Schulprogramme weiter zu vergrößern, sondern weil wir glauben, daß damit ein wertvoller Beitrag zum staatsbürgerlichen Unterricht geleistet werden könnte.»

Wir möchten den Leserinnen diese Lektion, die den Kindern erste Eindrücke über die heute wichtigste internationale soziale Frage vermittelt, warm empfehlen.

ME

Für Sie gelesen

Gleichberechtigung heißt nicht Gleichmacherei. «Unsere heutige Zeit verlangt eine neue, den veränderten seelischen, ethischen und sozialen Verhältnissen entsprechende und ausgewogene Beziehung.» (Gemeint ist zwischen Männern und Frauen.) «Arbeit, Sport, Landesverteidigung, Erziehung und Bildung sind heute Gemeinschaftsaufgaben von Mann und Frau, zu denen jeder Teil nach Wesensart und Vermögen beizutragen hat. Mann und Frau sind nicht mehr einem je männlichen und weiblichen Lebensideal verpflichtet. Beide sind gleicherweise zu einem umgreifenden Menschentum berufen, in das sich auch ihre Geschlechtlichkeit sinnvoll eingliedern soll. Diese